



Heinrich Büttner

Koryu Goju Ryu Karate Jutsu 3

Go Gata

Koryu Goju Ryu Karate Jutsu

3

Go Gata

Danksagung

Mein besonderer Dank gilt meinen Lehrern Dr. Hokama Tetsuhiro, Gakiya Yoshiaki, Yogi Jyusei, Patrick McCarthy, Koda Toshio und Jean-Paul Bindel. Sie unterrichteten und unterstützten mich seit mehreren Jahrzehnten bei meinem Versuch Karate und Kobujutsu zu erlernen und zu praktizieren. Ohne die Unterstützung und Hilfe meiner Lehrer wäre ich nie so weit gekommen.

Ich bedanke mich auch bei meinen Schülern, insbesondere bei Tanja Ganzenmüller und Goran Mesic, die mir bei der Entstehung dieses Buches mit Rat und Tat zur Seite standen.

Mein besonderer Dank aber gebührt meiner Mutter. Ohne sie hätte ich sicherlich nie mit Karate begonnen und wäre auf meinem Weg nicht vorangeschritten.

Nicht zuletzt ein herzliches Dankeschön an Amelie, die den Text lektorierte.

Heinrich Büttner, Juli 2020

Heinrich Büttner

7. Dan Okinawa Goju Ryu Karatedo Kenshikai

5. Dan Okinawa Kobudo Doushi Rensei Kai

3. Dan Kyusho Jutsu KJA

1. Dan Kiai Jutsu KJA

1. Dan Shodo Budokan Tokyo

Koryu Goju Ryu Karate Jutsu

3

Go Gata

剛型

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek: Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.dnb.de> abrufbar.

Illustration: Heinrich Büttner

Weitere Mitwirkende: T. Ganzenmüller, G. Mesic

Copyright © 2020 Heinrich Büttner

Herstellung und Verlag:

BoD – [Books on Demand](#), Norderstedt

ISBN: 9783751993012

Haftungshinweis: Bitte beachten Sie, dass der Autor und Herausgeber dieses Buches in keiner Art und Weise verantwortlich ist für irgendwelche Verletzungen, die durch das Praktizieren der Techniken und / oder den Anweisungen können. Da die hier beschriebenen körperlichen Aktivitäten anstrengend sein können, ist es wichtig, vor dem Training einen Arzt zu Rate zu ziehen.

Inhaltsverzeichnis

Vorwort des Autors.....	7
Vorwort von Jean Paul Bindel	8
Gedenkstein im Matsuyama Koen	10
Historisches 歴史.....	11
Kata Sanseiru 三十六手 / サンセイル / 参六歩連.....	17
Kata Sanseiru 三十六手 / 参六歩連 / サンセイル (古流尚道館)	46
Ausgewählte Bunkai der Kata Sanseiru 選択分解 型三十六手.....	67
Erste Sequenz.....	67
Zweite Sequenz.....	72
Dritte Sequenz.....	75
Vierte Sequenz.....	77
Kata Shisōchin 四向戦 / シソーチン.....	85
Ausgewählte Bunkai der Kata Shisōchin 選択分解 型シソーチン	106
Erste Sequenz.....	106
Erste Sequenz Alternative.....	110
Zweite Sequenz.....	112
Dritte Sequenz.....	115
Kata Seisan 十三手 / セーサン.....	120
Ausgewählte Bunkai der Kata Seisan 選択分解 型セーサン	148
Erste Sequenz.....	148
Zweite Sequenz.....	151
Dritte Sequenz.....	152
Vierte Sequenz.....	155
Fünfte Sequenz.....	158
Kata Suparinpei 壹百零八手 / スーパーリンペイ	162
Ausgewählte Bunkai der Suparinpei 選択分解 型壹百零八手	207
Erste Sequenz.....	207
Zweite Sequenz.....	209
Dritte Sequenz.....	211
Vierte Sequenz.....	214
Fünfte Sequenz.....	216
Erinnerungen 思い出.....	220

Über den Autor	作者	234
Literatur	文学:.....	238

Vorwort des Autors

Ich habe dieses 3te Buch geschrieben, da mich meine Schüler gebeten haben, auch die noch verbleibenden Kata des Goju-Ryu zu beschreiben.

Im Band 3 werden nun die Kata Sanseiru, Shisōchin, Seisan und Suparinpei sowie einige ausgewählte Bunkai aus meiner Sicht erklärt.

Ich habe mich bemüht alle verfügbaren und beweisbaren Fakten bzgl. dieser Kata zusammenzutragen und auch mit den Mythen über diese Kata aufzuräumen.

Ich wünsche allen Lesern viel Spaß beim Lesen.

武渡那



Heinrich Büttner

Vorwort von Jean Paul Bindel

Jean-Paul BINDEL

Hanshi

10^{ème} dan de Toreikan-Budo et de Kyusho-Jitsu

J'ai connu Heinrich Büttner il y a une quinzaine d'années lors d'un de mes premiers stages d'initiation au Kyusho-Jitsu en Allemagne. Depuis cette date il a été présent tous les ans mes stages de perfectionnement en arts martiaux à mains nues et avec armes. J'ai découvert avec étonnement (car il ne s'en vante pas) qu'il était haut gradé (7^{ème} dan) en karaté et en ko-budo (5^{ème} dan) et qu'il se rendait régulièrement au Japon pour se perfectionner.

Il a obtenu sous mon contrôle les grades de 3^{ème} dan en Kyusho-Jitsu et de 1^{er} dan en Kiaï-Jitsu. Il a également suivi mon enseignement en Tanbojutsu et en Yubibojutsu.

J'ai été très touché lors de son invitation pour un stage dans son dojo de voir ma photo au milieu de celles des grands maîtres japonais et j'ai pu également constater le très bon niveau de ses élèves.

Cette année il a également obtenu son shodan en calligraphie au Japon.

Je ne doute pas que son livre sera excellent du fait de sa longue expérience martiale et vous le conseille donc.



A handwritten signature in black ink that reads 'J.P. Bindel'. The signature is written in a cursive, flowing style and is positioned above a horizontal line.

Jean-Paul BINDEL

Hanshi

10^{ème} dan de Toreikan-Budo et de Kyusho-Jitsu

Ich habe Heinrich Büttner vor ungefähr fünfzehn Jahren während eines meiner ersten Einführungskurse des Kyusho-Jitsu in Deutschland getroffen. Seitdem ist er jedes Jahr an meinen Fortbildungskursen in der Kampfkunst mit bloßen Händen und mit Waffen beteiligt. Ich stellte mit Erstaunen fest (weil er sich nicht damit rühmt), dass er im Karate (7. Dan) und Ko-Budo (5. Dan) sehr hohe Grade innehatte und er regelmäßig nach Japan reiste, um seine Fähigkeiten zu verbessern.

Er erhielt unter meiner Kontrolle die Ränge des 3. Dan in Kyusho-Jitsu und des 1. Dan in Kiai-Jitsu. Er folgte auch meinem Unterricht in Tanbojutsu und Yubibojutsu.

Ich war sehr berührt, als ich zu einem Praktikum in seinem Dojo eingeladen wurde, und mein Foto inmitten der großen japanischen Meister sah, auch konnte ich das sehr gute Niveau seiner Schüler sehen.

In diesem Jahr erhielt er auch seinen Shodan in Kalligraphie in Japan.

Ich habe keinen Zweifel, dass sein Buch aufgrund seiner langjährigen Kampfkunsterfahrung hervorragend sein wird und für Sie ein guter Ratgeber sein wird.



A handwritten signature in black ink that reads "J.P. Bindel". The signature is written in a cursive style and is underlined with a single horizontal line.

Gedenkstein im Matsuyama Koen

Meine Schüler Goran, Michael, Alina, Jochen und Tanja im Matsuyama Koen am Gedankstein von Higaonna Kanryo Sensei und Miyagi Chojun Sensei.



Dieses Denkmal für Miyagi Chojun Sensei und seinen Lehrer Higaonna Kanryo steht in Matsuyama Koen im Bezirk Kume von Naha. Es wurde 1987 zum 100sten Geburtstag von Miyagi Chōjun erbaut.

Darauf sind drei wichtige Botschaften von Miyagi Sensei vermerkt:

剛柔流空手道の極意は型の中にあると知るべし

Es sollte bekannt sein, dass die geheimen Prinzipien des Goju-Ryu Karates in der Kata existieren.

剛柔流空手道は己の内に天地自然の調和を表すべなり

Wir sollten eine Harmonie der Natur in uns durch Goju-Ryu Karatedo erreichen.

剛柔流空手道は徳の道を追求するものなり

Im Goju-Ryu Karatedo verfolgen wir den Weg der Tugend.



Karatetraining mit Shinpan Gusukuma auf Schloss Shuri ca. 1938. Quelle: [https://en.wikipedia.org/wiki/Okinawan_martial_arts].

Das Bild zeigt den typischen „Massenbetrieb“, so wie er auch heute in den meisten Vereinen/Dojo wohl durchgeführt wird. Der Trainer steht vorne und gibt Kommandos, die Schüler führen dann die Techniken aus. Mir stellte sich eines Tages die Frage: „Ist diese Form des Trainings Karate, wie es die „alten“ Meister selbst gelernt und dann gelehrt haben?“

Als ich 1977 zum Goju-Ryu wechselte, war vieles anders, als ich es heutzutage praktiziere. Das Training begann mit einem typisch japanischem „Aufwärm“-Programm. Von uns Schülern wurde nichts hinterfragt, was Sensei

vorgab, wurde selbstverständlich gemacht. Nach diesem Aufwärmen folgte Kihon, aufgrund der Größe des Dojo meist im Stand oder mit einem Schritt vor oder zurück. Danach folgte Kata. Ich frage mich heute noch, warum wir damals 10 Taikyoku Kata üben durften.

Immerhin mußte man bei der Prüfung zum Sho-Dan dann doch die Kata Gekisai, Saifa und Seienchin vormachen. Erst als Dan-Träger lernte man dann auch Sanseiru, Shisōchin, Seipai und Seisan. Von Bunkai wurde nicht gesprochen oder dieser gar erklärt.

Dies änderte sich für mich erst, als ich bei verschiedenen Seminaren in Frankreich, Italien und England ein „anderes“ Goju-Ryu kennenlernen konnte.

Für mich tauchte dann Mitte der 80er Jahre die Frage auf: „Warum beginnen, wenn man Sanchin und Tensho außer Acht läßt, 4 Kata mit Sanchin no Kamae (Morote-Yoko-Uke-no-Kamae) gefolgt von 3 Schritten mit jeweils einem Chudan Gyaku Zuki?“

Die anderen Kata beginnen sofort mit einer komplexen Sequenz: **Saifa** beginnt mit einem Szenario (Bunkai) gegen einen **gleichseitigen Handgelenksgriff** (Der Angreifer greift mit der linken Hand das rechte Handgelenk vom Verteidiger). **Seienchin** beginnt mit einem Szenario gegen einen **diagonalen Handgelenksgriff** (Der Angreifer greift mit seiner rechten Hand das rechte Handgelenk vom Verteidiger). **Seipai** beginnt damit, dass der Gegner die **Schulter, den Hals oder das Revers greift**. Bei der **Kururunfa**, so scheint es mir, ist es die Reaktionen auf eine Umklammerung von vorne.

Die Anfangssequenzen der Sanseiru, Shisōchin, Seisan und Suparinpei zeigen jedoch Abwehrmechanismen und Reaktionen auf eine ganz andere Situation - eine, die an eine Greifposition erinnert, wie sie beim Ringkampf, beim Judo oder beim Okinawa-Sumo zu finden sind.

Nahe der Kokusai-dori in Naha befindet sich die Monorail Station „Makishi“. Direkt daneben befindet sich der Makishi Park, in dem sich Makishi Ugan (okinawanisches Wort für „Anbetungsstätte“) befindet. Am 4. Sonntag im Mai findet dort ein okinawanischer Sumowettbewerb mit dem Titel „Makishi Ugan Offering Sumo Competition“ statt.

Stammen diese 4 Kata Sanseiru, Shisōchin, Seisan und Suparinpei vielleicht von einer nahkampforientierten Kampfkunst, wie dem *Shuāijǎo* 摔跤 (chinesisches Ringen) oder dem *Okinawa Sumo* 沖縄シマ?

Was wir heute wissen ist, das Arakaki Seishō (新垣 世璋, 1840–1918) am Sonntag, dem 24. März 1867, bei der Zeremonie im Ochaya Goten 御茶屋御殿 sowohl die Kata Seisan wie die Kata Chishaukiun (Shisōchin) vorgeführt hat. Sie können also tatsächlich vom „einheimischen“ TE 手 oder dem *Okinawa Sumo* stammen.



Demonstration von Shuaijiao vor den militärischen Mandarinen, Detail einer Zeichnung des frühen zwanzigsten Jahrhunderts, Tianjin (天津市 (Quelle: wikiwand.com/fr/Shuai_jiao))



Eine Anfangshalteposition im Judo.

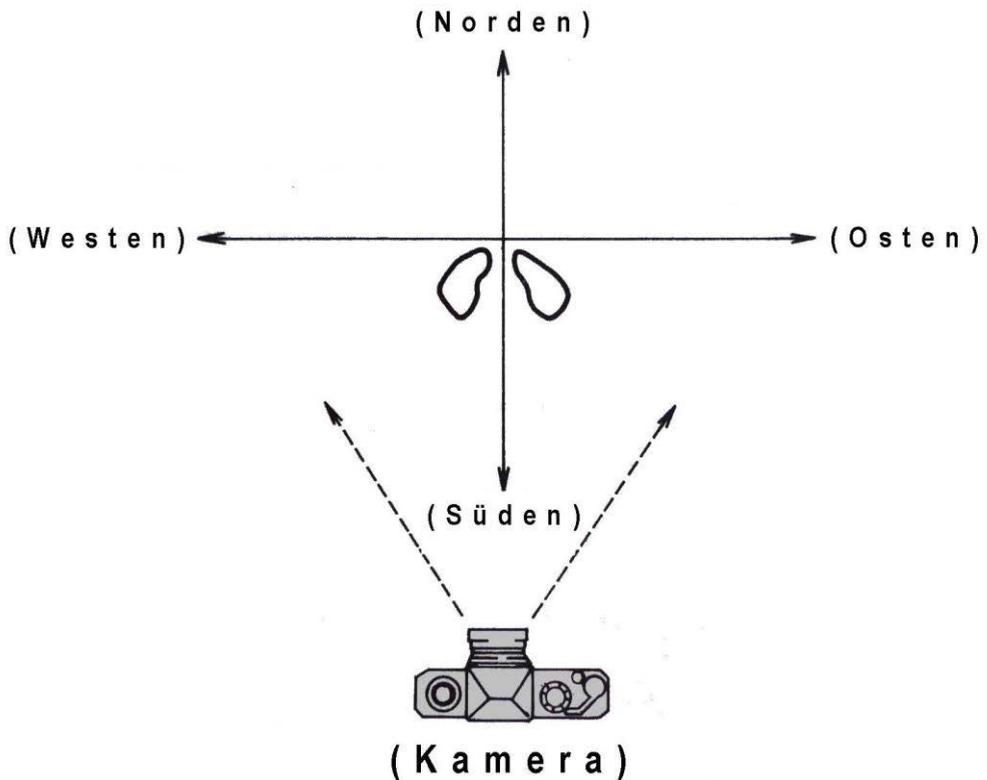


Tegumi 手組 der Ringkampf auf Okinawa.



Bundesarchiv, Bild 135-S-11-22-31
Foto: Schäfer, Ernst | 1938/1939

Bundesarchiv Bild 135-S-11-22-31, Tibetexpedition, Neujahrsfest Lhasa, Ringkampf, 1938 Tibetexpedition von Ernst Schäfer



Über Embu-sen 演武線

Um in diesem Buch zu klären, in welche Richtung der Darsteller blickt, wenn er die Bewegung der Kata ausführt, hat der Autor die Kata Richtungslinien (Enbusen) wie im obigen Diagramm auf das Gesicht des Darstellers festgelegt. Zum Beispiel, wenn am Punkt A der Darsteller nach Südosten blickt und sich entlang dieser Linie vorwärtsbewegt, wird die Beschreibung der Kata sagen „vorwärts mit der Richtungsangabe in Klammern (Südosten)“.



ハインリッヒ



Sanseiru
© Autor

Überlieferungen deuten darauf hin, dass die Sanseiru eine späte Ergänzung von Miyagi war. Higashionna Kanryo Sensei hatte diese Kata Miyagi nicht gelehrt, obwohl allgemein bekannt ist, dass er diese Kata seinem Schüler Kyoda Juhatsu beibrachte. Es ist nicht klar, warum dies der Fall war. Es ist auch nicht klar, warum die Sanseiru unter allen klassischen Kata des Goju-Ryu die größte Variation in der Ausführung aufweist. Die Higa-Version unterscheidet sich in ihren Ausführungen von den Variationen der Shoreikan, Meibukan und Jundokan sowie des To'on-Ryu von Kyoda Juhatsu. Einige dieser Unterschiede scheinen ziemlich signifikant zu sein, aber zumindest in einigen Fällen, in denen diese Unterschiede ausgeprägt erscheinen, kann immer noch derselbe Bunkai gefunden werden.

Der Name Sanseiru bezieht sich wie einige andere Kata auch auf eine Zahl, in diesem Fall sechsunddreißig, und es werden immer wieder die gleichen Erklärungen gegeben: Entweder gibt es in der Kata sechsunddreißig verschiedene Techniken – obwohl, wenn man sie tatsächlich versucht zu zählen, wird dies zweifellos ein frustrierendes und fruchtloses Unterfangen sein - oder dies ist wiederum ein Hinweis auf die buddhistische Numerologie. Die ersten „Sechs“ stehen für Auge, Ohr, Nase, Zunge, Körper und Geist (Anhäufungen). Die nächsten „Sechs“ symbolisieren die Farbe, die Stimme, den Geschmackssinn, den Geruchssinn und die Gerechtigkeit. Also $6 \times 6 = 36$.

Keine der beiden beleuchtet jedoch die Praxis oder die Struktur der Kata selbst.

Ohtsuka Sensei vom Goju Kensha schrieb, dass der Name die Anzahl der Vitalpunkte nach der Akupunktur in der Kata darstellt.

Was aber tatsächlich im Namen verborgen ist oder auch nicht, liegt völlig im Bereich der Spekulation. Man weiß es einfach nicht, und jede Erklärung ist eine *Spekulation*.

Bei der Zeremonie im Ochaya Goten 御茶屋御殿 von Shuri am 24. März 1867 wurde sie jedoch definitiv vorgeführt!



Das Kuninda Denkmal in Kume.

Das Denkmal wurde anlässlich des 600sten Jahrestages der Gründung der ersten Einwanderer in Kuninda errichtet. Es stellt eine Schiffsstatue mit dekorativen Gravuren der Namen der Kuninda-Familien dar.

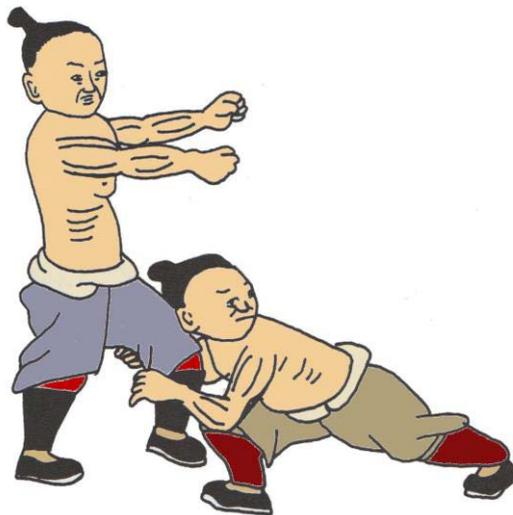
In der **Matsuyama Theorie** äußert Patrick McCarthy, Hanshi, dass er glaubt, dass vieles von dem, was wir heute als Karate der alten Schule ken-

nen, im Grunde in und um den Matsuyama Koen entwickelt wurde. Weiter schreibt McCarthy Hanshi, dass trotz Sanchin-ähnlicher Praktiken, die in vielen südlichen Quanfa-Stilen häufig vorkommen, und trotz der Suche nach verschiedenen Kata [型 / 形 - Xing], die identische Namen verwenden (d.h. Seisan / 13, Seipai / 18, Sanseru / 36 und Suparinpei / 108 usw.), diese Kata in keinem südlichen Quanfa-Stil praktiziert oder gelehrt werden und noch niemand in der Lage war, solche Formen zu lokalisieren!

Im Matsuyama Koen trainierten zu Beginn des 20. Jahrhunderts einige Chinesen aus Fujian, wie z.B. Ason, Wai Xinxian und Iwah sowie Wu Xianhui (*Go Genki*) und Tang Daiji (jap. *To Daiki*). Einige der bekanntesten lokalen Namen aus dieser Zeit und Ort waren Arakaki Seishō, Kojo Taitei, Higaonna Kanryo, Maezato Ranpo, Matsuda Tokusaburo, Norisato Nakaima (劉衛流 *Ryūei-ryū*), Sakiyama Kitoku u.a.

War die Sanseiru möglicherweise das Ergebnis des Trainings dieser Pioniere im Matsuyama Koen?

獅
戲
珠
手
敗



虎
樣
地
手
勝

Bubishi Technik 18

„Wie der Löwe mit einem Ball spielt, greift er an.

Ich falle wie ein Tiger im Augenblick des Angriffs auf die Erde, liege und schlage den Angreifer, nehme sein Bein und werfe ihn mit meinem ganzen Körper“.¹²

¹ Quelle: 中国琉球武艺志, Seite 188

² Dank an Tanimura Tetsu Sensei, meinem Japanischlehrer.

サンセイル



(1) Musubi Dachī.

(2) Musubi Dachī Rei.

(3) Musubi Dachī Yooi 1.



(4) Musubi Dachī Yooi 2.

(5) Musubi Dachī Yooi 3.

(6) Musubi Dachī Yooi 4.



(7) Heiko Dachi Yooi 5.



(8) Rechts vor nach Süden
zu Sanchin Dachi mit
Morote Chudan Yoko Uke.



(9) Im Stand linke Faust
zurückziehen zu Hikite.



(10) Im Stand links Chudan Gyaku Zuki.

(11) Im Stand links Chudan Yoko Uke (hier wird lediglich der Arm in die Position Yoko Uke zurückgezogen).

(12) Links vor zu Sanchin Dachi, die Arme bleiben dabei unverändert.



(13) Im Stand rechte Faust zurückziehen zu Hikite.

(14) Im Stand rechts Chudan Gyaku Zuki.

(15) Im Stand rechts Chudan Yoko Uke (hier wird wieder lediglich der Arm in die Position Yoko Uke zurückgezogen).
